

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

14.9.1923 (No. 253)

Pariser Stimmen zur Stresemannrede.

Paris, 13. Sept. Die gestrige Rede des Reichskanzlers wird in den großen Nachrichtenblättern entweder gar nicht oder nur sehr knapp besprochen.

„Deure“ schreibt: Stresemann hat schon auf den passiven Widerstand verzichtet, zum mindesten in der Form, daß er darüber schweigt.

Der „Gaulois“ schreibt: Wir müssen zunächst wissen, mit welchen Mitteln der Staat in der Lage ist, die Mitwirkung des Privatbesitzes zu verbürgen.

England und die Politik Stresemanns.

London, 13. Sept. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, die britische Regierung werde sehr bald zu entscheiden haben, welche Politik sie verfolgen wolle.

1. Großbritannien könne auf einer allgemeinen Regelung zwischen den Alliierten und Deutschland bestehen;

2. könne es direkt und separat mit Deutschland über seinen eigenen Reparationsanteil verhandeln und zugleich seine Forderungen mit Bezug auf die alliierten Schulden aufrechterhalten;

3. es könne zu der Politik der Forderung zurückkehren, auf Reparationen verzichten, aber auf voller Bezahlung der alliierten Schulden bestehen.

Italien als Helfer Frankreichs.

Rom, 13. Sept. Im Ministerrat hat Ministerpräsident Mussolini mitgeteilt, daß die italienische Regierung auf Berlin eingewirkt habe, um sie zum Verzicht auf den passiven Widerstand zu bewegen.

Reichstanzler Stresemann an die Auslandsdeutschen.

Bei seiner Rede, die Reichstanzler Dr. Stresemann am 2. September in Stuttgart hielt, gedachte er mit den folgenden Worten auch der Auslandsdeutschen:

Die Blide aller Deutschen auf dem ganzen Erdrund richten sich jetzt auf uns. Hier am Sitz des Deutschen Auslandsinstituts möchte ich auch einen Gruß richten an die Auslandsdeutschen in der Welt draußen.

Wir sind gebauet, aber nicht gedrohen. Gebauet, aber nicht gedrohen stehen wir in der Gegenwart und erwarten die Zukunft. Grüße in dieser Zeit tiefer Not jeder Deutsche sein Vaterland und gelobe ihm Opferwilligkeit und Treue.

Das Problem der schwarzen und weißen Neger.

„Manchester Guardian“ schreibt: General Mangin hielt in Straßburg eine Rede, die Entschlossenheit für Europa in Aussicht stellt. Er sagte: Es habe sich erwiesen, daß die farbigen Truppen ebenfalls im gemäßigten Klima verwandt werden könnten.

herantreten kann und man hätte Europa vor einer solchen Gefahr bewahren müssen. Man braucht nicht viel Einbildungskraft zu besitzen, um sich die Schrecken anzumalen, die über Europa hereinbrechen würden, wenn europäische Nationen sich auf die Waffen verlassen müßten.

Frankreich ist stolz auf seine Dienste, die es der Zivilisation geleistet hat, wenn es aber einer solchen Verführung nachgibt, würde es die Welt in eine Erniedrigung und in ein Elend stürzen, wie sie im 18. Jahrhundert infolge der Einführung der Sklaverei herrschten.

Frankreichs Alliierte sind bereit, es gegen Angriffe sicher zu stellen, aber nicht um solchen Preis.

Zeichne Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches. Zeichnungspreis 100%, bei Zweiteilzahlungen 95%. Das kleinste Geld 1 Dollar.

Die Lage Europas in amerikanischen Sichte.

Der New Yorker Korrespondent des „Manchester Guardian“ meldet, daß der amerikanische Senator Frank Johnson nach seiner Rückkehr aus Europa in einer Rede geäußert habe, Frankreich und England wünschten nicht amerikanische Weisheit, wenn sie Amerika nach Genf einladen, um an der Lösung der europäischen Angelegenheiten teilzunehmen.

Aus Baden

Stutlingen, 13. Sept. Zwei schwere Unglücksfälle haben sich in den letzten Tagen im Albial ereignet. Amber hatten an ein Lastauto ein Leiterwagen angehängt. Als das Lastauto plötzlich anhält und sich rückwärts bewegt, geriet eines der Räder unter das Hinterrad und erlitt erhebliche Verletzungen.

Mannheim, 13. Sept. In der gestrigen Bürgerauskunftung wurde die katastrophale Finanzlage der Stadt besprochen. Oberbürgermeister Dr. Kuger wies darauf hin, daß die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Mannheim in völlige Unordnung geraten sind.

Zauberbischöfshelm, 13. Sept. Die Tollwut unter den Hunden in Mergentheim, Dbrtel, Reumkirchen u. Althausen greift weiter um sich. In Schäfersheim hat ein von der Tollwut angestellter Hund zwei Kühe und ein Pferd gebissen.

Bühl, 13. Sept. Wegen Schenkung hat sich hier der 16jährige Kaufmannslehrling Thiele erschossen.

Freiburg, 13. Sept. Auf dem hiesigen Güterbahnhof ereignete sich am Montagabend dadurch ein Unfall, daß ein von Basel kommender Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof auf einen anderen dort stehenden Güterzug aufstieß.

Freiburg, 13. Sept. Auf dem Münsterplatz fand gestern nachmittag eine von dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Arbeiterbund und dem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund veranstaltete Demonstration statt.

Augen, 13. Sept. Der Rhein ist zurzeit sehr nieder. Stromaufwärts zeigen sich bei Rheinfelden und besonders oberhalb Meien große Kiesbänke, die die Schiffahrt unmöglich machen.

Baldshut, 13. Sept. Der am Sonntagabend von einer Lokomotive schwer verletzte Bahnarbeiter Joh. Matt von Metz-Ranfensburg ist seinen Verletzungen erlegen.

Ueberlingen, 13. Sept. In Banhofen fiel der Landwirt Keller so unglücklich auf die Tenne herab, daß er einen Schädelbruch erlitt und der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Sippingen (bei Ueberlingen), 13. Sept. Der Telegraphenarbeiter Martin Feiler hatte vor einigen Wochen eine junge Dame, die in Ueberlingen a. S. zur Kur weilte, beim Baden im See unterhalb Sippingen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Schule und Kirche

Der Evang. Verband für die weibliche Jugend in Baden veranstaltet vom 24. bis 28. September ds. J. in seinem Erholungsheim Tannenhof in Dohrbach bei Mosbach einen Lehrgang für Jugendführer, vor allem für Geistliche, Pfarrfrauen, Lehrer und Lehrerinnen.

Der neue Posttarif.

Die wesentlichen Gebühren, die vom 20. September 1923 an im Post- und Postfachverkehr und vom 16. September an im Telegraphen- und Fernsprechverkehr innerhalb Deutschlands gelten, sind folgende:

Table with 2 columns: Item description and Rate (Tausend Mark). Includes Postcards, Letters, Telegrams, and Press Clippings.

Table with 3 columns: Zone (1, 2, 3) and Rate (Mk.). Includes rates for letters and telegrams.

Postanweisungen bis 1 Mill. 100 000 Mk., über 2 bis 5 Mill. 150 000 Mk. ufm. Der Weisheitsbeitrag ist von 200 auf 500 Mill. erhöht worden.

Auslandsgebühren: Für Postkarten 450 000 Mk., für Briefe bis 20 Gr. 750 000 Mk., für Drucksachen für je 50 Gr. 150 000 Mk.

Schlüsselzahlen des 14. Sept.

Badischer Einzelhandel: 2 780 000. Karlsruher Feuerungszahl (mit Bekleidung): Stichtag 10. September: 5 296 870 (Vorwoche 1 898 180).

Aus dem Stadtkreis

Karlsruher Herbstwoche.

Das Programm bringt, wie bekannt geworden, in der Hauptstadt künstlerische, technische und sportliche Darbietungen.

Unter den Kunstausstellungen wird die neu zu eröffnende Ausstellung der türkischen Militärkamer in Bad. Landesmuseum besonders Interesse erwecken, daneben sind offen die Ausstellungen der Landeskunsthalle, im Badischen Kunstverein u. a. m.

Erhöhung des Straßenbahn tariffs.

Mit Wirkung vom Samstag, den 15. September, tritt in den Beförderungsbedingungen der Straßenbahn folgende Erhöhung ein: Fahrpreise bis 5 Teilstreden 1 Million, über 5 Teilstreden 1,5 Millionen.

(Nach Mitteilung des Städt. Statistischen Amtes.) Ochsenfleisch mit Knochen ein Pfund 6 000 000 bis 6 800 000 Mk. Rindfleisch mit Knochen 5 400 bis 6 800. Aufschleich mit Knochen 5 000. Kalb-

Goldumrechnungsjaß für Landabgabe

für 15. bis mit 18. September beträgt Dreizehn...

Neuregelung des Steuerabzugs.

Mit Wirkung vom 16. Septbr. 1923 an tritt folgende...

a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle...

auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge...

Bewertung der Sachbezüge für den Steuerabzug.

Auf Anordnung des Reichsfinanzministers wird die...

a) für weltliche Hausangehörige Lehrlinge, Lehrmädchen...

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der Steuer sind in vorliegender...

Karlsruher Auktionshalle.

Am Samstag, den 15. September, 9 Uhr...

Eichenfammholzverfeuerung.

125 Hfm. 1. - VI. Et. am 24. Sept. 1923, 11 Uhr...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Fritz Klenk. Elegante Maßschneiderei. Amalienstr. 27, III.

Empfehlungen. Massage Frieda Dörr. Pfrankkuch & Co. Eingetroffen: Frische Seefische.

Wohnungstausch. In Taubweg wird angeboten: 4 Zimmer mit Bad...

Für unsere Beamten. Suchen wir möblierte Schlafzimmer...

Mief-Gesuche. Geworben sucht einfach möbl. Zimmer...

Kaufgesuche. Auto zu kaufen gel. 3- oder 4-ber. 4-Siber...

Gold-, Silber-Münzen. Gut erh. Gold und Silber...

Bücherstube und Antiquariat. E. Berggötz, straße II III. Bücher / Kunst / Antiquitäten.

Klavier. Einmalhändler. Israel. Gemeinde. Gausfanag. Kronenli.

Religionsgesellschaft. Freitag, 14. September. Sabbat-Anfang 6.30 U.

Zughund. Harter und argerer zu kaufen...

Haben Sie Stoffe für Mäntel, Anzüge, Gesellschafts-Kleider?

Ludwig Scheffel. Lydia Scheffel geb. Wenz. Vermählte. Karlsruhe. Freiburg.

Kunsausstellung Karlsruhe. Sonntag 11 Uhr Morgenseier.

WELT-KINO. Die Geheimnisse von Berlin. Chaplin im Glashauss.

Naturtheater Durlach. „Der Spielmann“. Eine fröhliche Schwarzwalddgeschichte...

Turnen Spiel Sport

K.F.C. PHÖNIX. Sonntag, den 16. Septbr. 1. Mannschaft zum Bezirks...

Familienabend und Siegerehrung. Sonntag, den 16. Septbr. 8-12, 2-7 Uhr...

Hand- und Faustball-Turnier. verbunden m. Staffelläufen. Abends 8 Uhr...

Ehren-Abend Singstunde. Samstag, den 15. Sept. 8 Uhr im Lokal.

Pokal-Spiel Frankonia I gegen Belerthelm I.

K.F.V. Hochschulsportplatz Fasanengarten. Sonntag, den 16. September 1923.

F.C. Muhlburg e.V. Samstag abend Spieler-Versammlung.

Sport-Cl. Stuttgart. F.-C. Muhlburg. Badisches Landestheater. Freitag, 14. September 7 bis gegen 10 Uhr.

Ich finde den Weg. Roman von Hans v. Setahusen. (Nachdruck verboten)

„Kannst du mich wirklich so wenig?“ fragte er. „Nächst du es wirklich nicht, daß du immer...

Macht und den Zauber, die gerade in seinem zärtlichen Wesen lagen. Sie folgte seinen Bitten zu singen...

„Ich will dich an diese Worte erinnern,“ sagte er und lächelte sie sanft zum Abschied. Vierzehn Tage später reisten Tante Hulda...